

Jahresbericht 2025



Gartenarbeit



Neugestaltung der Ausstellungsräume



Glasvitrine aus dem Museum Huelmann



Schlänger Markt

Jahresrückblick 2025

Sehr geehrte Mitglieder unseres Museumsvereins,

mit der freundlichen Verlängerung des Nutzungsvertrags für unser Museumsgebäude durch die Gemeinde Schlangen konnten wir beruhigt in das Jahr 2025 gehen. So motiviert wollten wir in diesem Jahr die schon viele Jahre währende Entwicklung unseres Museums, die im Jahr 2007 mit der Vereinsgründung ihren Anfang nahm, um einen weiteren Meilenstein voranbringen.

Mit der Einweihung unseres Museumsgebäudes im Jahr 2013, der Anerkennung als Landesmuseum des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe im Jahr 2018, der Verlängerung des Nutzungsvertrages und der nunmehr begonnenen Inventarisierung unserer Museumsobjekte sahen wir es als gerechtfertigt an, uns von „Rotkreuzgeschichtliche Sammlung in Westfalen-Lippe“ in „Rotkreuz-Museum Westfalen-Lippe“ umzubenennen. Zur Förderung des Rotkreuz-Gedankens wurde international dazu aufgerufen, in jedem Land ein Rotkreuzmuseum einzurichten. Nimmt man die Schweiz mit ihren 9,1 Millionen Einwohnern als Größenmaßstab, ist es verhältnismäßig, dass Westfalen-Lippe mit seinen knapp 8,4 Millionen Einwohnern ein eigenes Rotkreuzmuseum beherbergt. Das Präsidium hat den Vereinsmitgliedern diesen Umbenennungsvorschlag anlässlich unserer letztjährigen Mitgliederversammlung unterbreitet und Sie haben ihn auf unserer diesjährigen Mitgliederversammlung ohne Gegenstimme angenommen – es wurden auch zuvor postalisch keine Einwände vorgebracht.

Leider durfte Gründervater, Ehrenmitglied und steter Förderer unseres Vereins, Herr Dr. Wolfgang Kuhr, dies nicht mehr miterleben. Er verstarb im August 2025. Unser Verein hat ihm viel zu verdanken und wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Mit der Umgestaltung unserer Museumsräumlichkeiten, der Einrichtung eines Raums speziell für die Rotkreuzgeschichte in Westfalen-Lippe sowie eines Raums für Wechselausstellungen – dieses Jahr zum 100-jährigen Bestehen des Jugendrotkreuzes, nächstes Jahr soll eine Ausstellung zur Dienstbekleidung stattfinden – führten wir unsere Bemühungen fort, den Anforderungen an ein zeitgemäßes Museum gerecht zu werden.

Das Engagement des Museumsteams im Einzelnen

Ausstellungsräume:

Im Jahr 2025 setzte das Rotkreuz-Museum die behutsame und durchdachte Umgestaltung der Ausstellungsräume fort. Am letzten Samstag jeden Monats traf sich das Museumsteam zu ganztägigen Arbeitseinsätzen, um die Lagerräume im Keller zu sichten, zu ordnen und auszusortieren.

Pflege des Museums und Garten:

In der wärmeren Jahreszeit war die Pflege des Museumsgartens ein zentrales Anliegen und nahm viel Zeit in Anspruch. Unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer investierten ihr Engagement, um sowohl das Innere als auch das Äußere des Museums ansprechend zu gestalten.

Wechselausstellung und Renovierung:

Ein Höhepunkt des Jahres war die Realisierung des langjährigen Wunsches nach einem Raum für Wechselausstellungen. Die erste Ausstellung widmete sich dem 100-jährigen Jubiläum des Jugendrotkreuzes in Deutschland und wurde im Frühjahr eröffnet. Der ehemalige Raum des Jugendrotkreuzes präsentiert nun Exponate des Katastrophenschutzes. Beide Räume wurden umfangreich renoviert. Unter anderem wurden die grünen Gitter an den Wänden durch moderne Bilderleisten ersetzt, und die „Zeitleiste“ im Erdgeschoss konnte übersichtlicher gestaltet werden. So sind dort nunmehr die Einführung der vier Schutzzeichen und

die Verleihung des Friedensnobelpreises an Henry Dunant und an das IKRK sowie an die Liga der Rotkreuz-Gemeinschaften präsenter.

Sachspenden und Unterstützung:

Dank des Museumsverbunds OWL erhielten wir vom Museum Huelsmann vier große Glasvitrinen, die mit Unterstützung durch ehrenamtliche Helfer vom DRK OV Schloß Neuhaus und DRK OV Salzkotten mittels DRK-LKW in Bielefeld abgeholt und zunächst in unseren Garagen eingelagert wurden. Die Vitrinen werden künftig die Schränke im Bereich des Internationalen Roten Kreuzes ersetzen.

Besucherzahlen und Veranstaltungen:

Wir öffneten unsere Türen am 3. Sonntag im Monat von März bis Oktober und begrüßten 33 Einzelbesucher. Hinzu kamen 9 Besuchergruppen mit insgesamt 148 Teilnehmern, die in eigens vereinbarten Terminen durch die Ausstellungsräume geführt wurden. Das Museumsgebäude wurde während des alljährlichen Laternenumzugs der Gemeinde Schlangen mit den drei Schutzzeichen illuminiert, und unser „Kinderkrankenwagen“ präsentierte sich mit laufendem Blaulicht zur Freude aller Umzugsteilnehmer.

Kooperationen und Öffentlichkeitsarbeit:

Im DRK-Institut für Bildung und Kommunikation Münster ist das Rotkreuz-Museum Westfalen-Lippe mit regelmäßig wechselnden Ausstellungen vertreten. Mit Unterstützung unserer Vizepräsidentin Frau Hell wurde das Foyer des IBK laufend neu gestaltet. Auch beim Freiwilligen- und Ehrenamtstag in Münster waren wir mit unserer mobilen Ausstellung sowie zwei DRK-Oldtimerfahrzeugen vertreten, was zu vielen interessanten Gesprächen führte und das Interesse am Museum weckte.

Die Zusammenarbeit mit der regionalen Presse war 2025 sehr erfolgreich: Jeder Tag der offenen Tür wurde in der Lippischen Landeszeitung, im Westfälischen Volksblatt und im Online-Magazin SennePlus ausführlich angekündigt. Es erschienen mehrere, teils ganzseitige Berichte über unser Rotkreuz-Museum, und auch unsere Homepage sowie Facebook-Präsenz erfreuten sich großer Beliebtheit.

Bestandserweiterung und Digitalisierung:

Durch eine Vielzahl von Sachspenden von Rotkreuzlern aus dem gesamten Landesverband Westfalen-Lippe konnte der Bestand an Exponaten erweitert werden. Die digitale Inventarisierung begann mit der Plattform „MuseumDigital“, auf der interessierte Besucher bereits erfasste Exponate und deren Beschreibungen einsehen können.

Ehrenamtliches Engagement:

Besonders hervorzuheben ist das Engagement der 10 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Museumsteams, die im Jahr 2025 insgesamt 802 unentgeltliche Stunden leisteten – eine Steigerung im Vergleich zu 624 Stunden im Jahr 2024.

Ausblick:

Mit Zuversicht blicken wir auf das kommende Jahr und hoffen, weiterhin viele Besucher im Rotkreuz-Museum begrüßen zu dürfen. Wir sind dankbar für die Unterstützung aller Mitglieder, ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sowie der regionalen Gemeinschaft.

Mit einer Amtszeit von 16 Jahren im kommenden Jahr werde ich, der Präsident des Vereins, 2026 nicht mehr bei den Präsidiumswahlen antreten. Nach einer solch langen Amtszeit sollte man den Staffelstab weiterreichen, zumal die Finanzlage des Vereins gut ist und das Museum sich erfreulich entwickelt. Auch die Verlagerung meines Lebensmittelpunktes in meine süddeutsche Heimat sowie gesundheitliche Gründe haben mich zu diesem Schritt bewogen.

Ich danke Ihnen, liebe Mitglieder, für das Vertrauen, das Sie mir über so lange Zeit entgegengebracht haben! Mein besonderer Dank gilt dem Museumsteam und dem Vereinspräsidium für die gute Zusammenarbeit und ihr außerordentliches Engagement zum Wohle des Vereins. Ich habe mein Amt immer gerne ausgeübt, auch wenn plötzliche finanzielle Belastungen, die Corona-Pandemie oder der rasche Wechsel in der Museumsleitung die Vereinsführung nicht immer leicht gemacht haben.

Auch dieses Jahr möchten wir uns wieder recht herzlich bei unseren Vereinsmitgliedern, für Ihre Unterstützung bedanken! Sie haben uns zusätzlich zu Ihren Vereinsbeiträgen wieder mit Spenden bedacht, die nicht nur unsere finanzielle Grundlage sind, sondern uns auch Ihr Wohlwollen zeigen, ohne das der Verein nicht fortleben könnte!

Liebe Vereinsmitglieder, bleiben Sie gesund und dem Rotkreuzmuseum Westfalen-Lippe gewogen, damit unser Museum auch weiterhin die Geschichte der Hilfe des Roten Kreuzes von Menschen, durch Menschen, für Menschen in Not vermitteln kann.

Im Dezember 2025

Ihre

Jürgen Bux und *Manfred Schäfer*
(Präsident) (Museumsleiter)



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Rotkreuz-Museum
Westfalen-Lippe